

## Editorial: *Tourismus im Fokus / Tourism in Focus*

ALEXANDER TRUPP

ASEAS Redaktion / ASEAS Editorial Board

**Citation** Trupp, A. (2011). Editorial: Tourismus im Fokus / Tourism in Focus. *ASEAS - Austrian Journal of South-East Asian Studies*, 4(1), 1-8.

Vor einigen Jahren reiste ich als junger Student mit drei Freundinnen in den *Shan State* von Burma/Myanmar. Das diktatorisch geführte Regime, so waren unsere Gedanken damals, sei politisch isoliert, sozio-ökonomisch wenig entwickelt und weise eine vergleichsweise sehr niedrige Anzahl von internationalen TouristInnenankünften auf. Wir erwarteten daher, dort noch „echte“ und „ursprüngliche“ Kulturen zu erleben. An die Ferienmonate des europäischen Sommers gebunden, erreichten wir Anfang August die angestrebte Stadt im *Shan State*, wo schnell ein Reiseführer gefunden war, der uns eine mehrtägige Dschungelwanderung zu traditionellen Dörfern und ursprünglichen Bevölkerungsgruppen versprach. Am darauffolgenden Morgen starteten wir hochmotiviert in Richtung Berge, doch schon nach einer Stunde Marsch verflog un-

Some years ago, as a young student, I was travelling to the Burmese Shan State together with three friends. We believed the Burmese dictatorship to be politically isolated, hardly socio-economically developed, and receiving comparably few international tourists. Therefore we expected to experience still ‘real’ and ‘authentic’ cultures. Bound to European summer holidays, we arrived at our desired destination in the Shan State in August. On arrival, we easily found a promising trekking guide to lead us through the jungle to see traditional villages and authentic ethnic groups. Fired with enthusiasm, we started our tour the next morning, but after just one hour of hiking, our spirit of adventure declined as heavy monsoon rain started and numerous leeches turned up. As we arrived at the eagerly awaited ethnic minority village, we experienced another dis-



www.seas.at

doi 10.4232/10.ASEAS-4.1-1



BY-NC-ND



sere Abenteuerlust, da heftiger Monsunregen einsetzte und Blutegel zu unseren ständigen Begleitern wurden. Als wir mit Verspätung am nächsten Morgen das ersehnte Minderheitendorf erreichten, folgte eine weitere Enttäuschung: Anstatt traditioneller Häuser aus Naturmaterialien erblickten wir Wellblechhütten aus denen Radiostimmen tönnten. Wir wurden in ein Haus eingeladen, um mit dem so vorgestellten „traditionellen Mediziner“ zu sprechen. Als dieser um ein Aspirin fragte, war unsere Hoffnung auf ein besonders „exotisches“ Erlebnis endgültig begraben.

Dieses Reiseerlebnis spiegelt einige zentrale Aspekte des internationalen Ferntourismus wider: Erstens, eines der Hauptmotive von Reisenden, nämlich die Suche nach Authentizität (MacCannell, 1973) und Exotik, nach Ursprünglichkeit und somit nach einer Welt, die in unserer eigenen Gesellschaft offenbar verloren gegangen ist. Zweitens, die touristische Perspektive (*tourist gaze*) (Urry, 1990), die durch Medien wie etwa Postkarten, Reisebücher, Reportagen, aber auch durch Erzählungen von FreundInnen geprägt wird und so die touristische Erwartungshaltung bestimmt. Werden während der Reise die konstruierten Vorstellungen nicht erfüllt, sind

appointment: Instead of traditional houses made of natural materials, we caught sight of corrugated iron houses and heard radio voices. We were invited to one of the houses in order to talk to a ‘traditional shaman’ but when he asked us for aspirin, our hope for a special and ‘exotic’ experience was definitely abandoned.

This travel experience mirrors some central aspects of international long-haul tourism: First, one of the main travel motivations; that is the quest for authenticity (MacCannell, 1973) and exoticism as well as the search for another world that seems to have been lost in our own society. Second, the *tourist gaze* (Urry, 1990) which is constructed through media such as postcards, travel brochures, or documentaries, but also through stories of friends. Such factors strongly influence our expectation of journeys and we are disappointed if these constructed expectations are not fulfilled. Tourists compare their ‘pre-designated’ tourist gaze with real experiences and impressions during the trip. Therefore they do not assess their tourist experience according to reality, but reality according to their pre-constructed images (Steinbach, 2002, p. 42). Finally, this narration reflects a limited perspective on the phenomenon of tour-

TouristInnen zumeist enttäuscht. Sie vergleichen ihre vorbestimmten Bilder der touristischen Perspektive mit ihren realen Erlebnissen und Eindrücken und beurteilen somit „nicht das Abbild nach der Realität, sondern die Realität nach dem Abbild“ (Steinbach, 2002, S. 42). Schließlich reflektiert die Erzählung auch eine eingeschränkte Perspektive auf das Phänomen Tourismus. Bereiste Kulturen und Orte sollen so ursprünglich wie möglich bleiben und dürfen sich im Gegensatz zu unserer eigenen Kultur nicht verändern. Das dabei unterstellte statische Modell von Kultur negiert die Tatsache, dass die Bereisten aktive AkteurInnen sind, die im touristischen Kontext Kultur und Ethnizität neu verhandeln.

Die genannten Aspekte des internationalen Ferntourismus wurden von westlichen AutorInnen im Kontext westlicher TouristInnen-Erfahrungen entwickelt und haben nicht unbedingt Gültigkeit für die Analyse von Reisemotivationen asiatischer TouristInnen (Alneng, 2002). Evrard und Leepreecha (2009) erwähnen, dass sich inländische TouristInnen im nordthailändischen Hügelland weniger nach Authentizität, sondern eher nach *sanuk* (Spaß) sehnen (S. 250). Außerdem beschäftigt sich die große Mehrheit der Tourismusstudien mit Phänome-

ism. Tourists want the cultures and places they visit to remain as authentic and traditional as possible while in our own culture, socio-economic and cultural changes are self-evident. Such a viewpoint implies a static model of culture and totally avoids the fact that the visited persons are active agents who re-negotiate their own culture and ethnicity in the context of tourism.

These outlined aspects of international tourism have been developed by Western scholars in the context of Western travel experiences and are not necessarily applicable to the analysis of travel motivations of Asian tourists (Alneng, 2002). Evrard and Leepreecha (2009) mention that domestic tourists in the highlands of northern Thailand favour *sanuk* (fun) over authenticity (p. 250). In addition, the majority of tourist studies are concerned with the phenomena of international tourism (Winter, Teo, & Chang, 2009), even though domestic tourism for many countries plays a crucial role as well. Vietnam, for instance, counted 4.2 million international tourist arrivals in 2009 (UNWTO, 2010) while simultaneously registering 25 million domestic travellers. Huong Thanh Bui (Griffith University) and Lee Jolliffe (University of West Indies) start off this special is-

nen des internationalen Tourismus (Winter, Teo, & Chang, 2009), obwohl für zahlreiche Länder der Inlandstourismus eine mindestens ebenso zentrale Rolle spielt. So wies Vietnam im Jahr 2009 etwa 4,2 Millionen internationale Tourismuskünfte auf (UNWTO, 2010), während die Anzahl der InlandstouristInnen 25 Millionen beträgt. Huong Thanh Bui (Griffith University) und Lee Jolliffe (University of West Indies) eröffnen mit ihrem Beitrag über Reisemotivationen vietnamesischer InlandstouristInnen die aktuelle Schwerpunktausgabe *Tourismus in Südostasien*. Sie weisen unter anderem die signifikante Rolle der von Unternehmen gesponserten Reisen (*bien che*) sowie von Familienurlauben nach. Achariya Nate-Chei (Chiang Mai University) untersucht in ihrer ethnographischen Studie die Interaktionen der Bereisten und der Reisenden in ausgewählten *White Tai*-Dörfern im nordwestlichen Hügelland von Vietnam und argumentiert, dass deren Beziehungen sowie die Wahrnehmungen der bereisten Bevölkerung nur verstanden werden können, wenn klassische Konzepte von Authentizität und Kommodifizierung erweitert werden. Am Beispiel der thailändischen Ferieninsel Phuket illustriert Bianca Gantner (Universität Wien) Entwicklung sowie

sue on *Tourism in South-East Asia* with a contribution on travel motivations in Vietnamese domestic tourism. The authors highlight the significant role of family holidays as well as of the employer sponsoring the trip (*bien che*). Using an ethnographic approach, Achariya Nate-Chei (Chiang Mai University) explores the interactions between hosts and guests in selected *White Tai* villages in the North-Western highlands of Vietnam. She argues that host-guest relations and villagers' perceptions can only be understood if one looks beyond classical concepts of authenticity and commodification. Using the example of the Thai holiday island Phuket, Bianca Gantner (University of Vienna) illustrates the development of tourism's informal sector as well as its network of actors and its supply structure, and analyses the interdependencies between formal and informal sectors. Critics often argue that the fast tourism development in South-East Asia has caused negative ecological and social problems including the exclusion of local people in the context of tourism decision-making processes. Alternative forms of travel such as community-based tourism aim to enhance the local people's participation and minimize negative ecological effects. Christian Byczek

Angebots- und Akteursstruktur des touristisch informellen Sektors und analysiert die Interdependenzen zwischen formellem und informellem Sektor. Oftmals wird kritisiert, dass die touristische Entwicklung in Südostasien zu rasant verläuft und somit negative ökologische und soziale Folgen, wie etwa den Ausschluss lokaler Bevölkerungsgruppen an der touristischen Entwicklung, mit sich bringt. Alternative Reiseformen wie gemeindeorientierter Tourismus sollen der einheimischen Bevölkerung mehr Mitspracherecht ermöglichen sowie ökologisch negative Auswirkungen minimieren. Christian Byczek (Tourismus-Experte und Absolvent der Universität Bonn) untersuchte ein gemeindeorientiertes Ökotourismusprojekt auf der Insel Bali, Indonesien und beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit diese Tourismusform eine Alternative zum dominierenden massentouristischen Angebot darstellen kann.

In der Rubrik „Forum“ werden zwei sehr gegensätzliche touristische Erscheinungsformen in Thailand vorgestellt. Claudia Dolezal (University of Brighton/SEAS) diskutiert am Beispiel eines gemeindeorientierten Projekts das Konzept von Authentizität sowie die vorherrschenden Machtverhältnisse zwischen den touristischen Akteu-

(tourism expert und graduate of the University of Bonn) examined a community-based ecotourism project on the island of Bali, Indonesia. He deals with the question of to what extent such a type of tourism may constitute a sustainable alternative to the dominating forms of mass tourism.

In the section 'Forum', two quite contrasting tourist attractions in Thailand are presented. Claudia Dolezal (University of Brighton/SEAS) discusses the concept of authenticity as well as prevailing power relations by reference to a community-based tourism project. She calls for a holistic approach that integrates both dynamic concepts of culture and the problems of unequal power relations. Alexander Trupp (University of Vienna/ASEAS) discusses colonial forms of 'human zoos' in which inhabitants of 'remote' countries were exhibited for money, and compares these with ethnic tourism attractions that can be visited in twenty-first century Thailand and Southern China.

ASEAS aims to support young researchers by making their work more visible. Thus, the section 'Research Workshop' also features two Master's thesis projects. Christian Wollnik (University of Marburg) presents his study on Timor-Leste (East Timor), a country

rInnen und plädiert für einen Denkan-satz, der einen dynamischen Kulturbegriff ebenso integriert wie die Problematik bestehender Machtungleichgewichte. Alexander Trupp (Universität Wien/ASEAS) diskutiert die kolonialen Formen von „Menschenzoos“, in denen BewohnerInnen „ferner“ Länder gegen Eintrittsgeld zur Schau gestellt wurden, und vergleicht diese mit heutigen ethnotouristischen Attraktionen in Thailand und Südchina.

ASEAS hat sich zum Ziel gesetzt, die Nachwuchsforschung in den Südostasienstudien zu fördern und sichtbarer zu machen. Daher werden in der Rubrik „Research Workshop“ diesmal auch zwei Diplomarbeitenprojekte vorgestellt. Christian Wollnik (Universität Marburg) beschäftigt sich mit Timor-Leste (Osttimor), einem Land das noch am Beginn der touristischen Entwicklung steht. Im Gegensatz zu anderen südostasiatischen Ländern wie etwa Thailand oder Indonesien, wo eine zu rasante und unkontrollierte touristische Entwicklung stattgefunden hat, bestünde in Timor-Leste die Chance, ein nachhaltiges Tourismuskonzept von Anfang an zu implementieren. Julia Jöstl und Birgit Wieser (Universität Wien) behandeln das Phänomen der Altersmigration nach Thailand. Das beliebte Reiseland bietet viele Annehm-

that has just started out on tourism development. In contradistinction to Thailand or Indonesia, which experienced fast and uncontrolled growth in tourism, Timor-Leste has the opportunity to implement a sustainable tourism concept from the beginning. Julia Jöstl and Birgit Wieser (University of Vienna) elaborate on the phenomenon of ‘Amenity/Retirement Migration’ to Thailand. The popular travel destination offers several amenities for ‘long-term tourists’, but the question of whether this development benefits both hosts and guests is controversial. ‘In Dialogue’ with Michelle Proyer (University of Vienna/ASEAS), Astrid Winkler, Director of ECPAT Austria, explains that child sex tourism, contrary to popular media representations, is not limited to Thailand and Cambodia, the countries that are commonly associated with this problem.

This special issue will be completed by two book reviews concerning Tourism in South-East Asia (Claudia Dolezal) and Heritage Tourism in South-East Asia; both volumes are edited by Hitchcock, King, and Parnwell.

Outside the tourism focus, Otto von Feigenblatt (Millenia Atlantic University) analyses governance structures and the conflict in the South of Thailand which is mainly populated by

lichkeiten für „LangzeittouristInnen“, doch die Frage, ob diese Entwicklung für beide Seiten eine „Win-Win“-Situation darstellt, wird kontrovers diskutiert. „Im Dialog“ mit Michelle Proyer (Universität Wien/ASEAS) erläutert Astrid Winkler, Geschäftsführerin von ECPAT Österreich, dass Kindersextourismus entgegen medialer Repräsentation nicht auf die vielfach genannten Länder Thailand und Kambodscha beschränkt bleibt.

Der Themenschwerpunkt dieser Ausgabe wird mit zwei Buchrezensionen zu Tourismus in Südostasien (Claudia Dolezal) bzw. Heritage-Tourismus in Südostasien (Kerstin Schiele), beide Werke herausgegeben von Hitchcock, King und Parnwell, abgeschlossen.

Abseits des Tourismus-Schwerpunktes analysiert Otto von Feigenblatt (Millenia Atlantic University) die Governance-Strukturen und den Konflikt im von der malaiischen Minderheit bewohnten Südthailand. Er kritisiert, dass beträchtliche Möglichkeiten zur wirtschaftlichen, politischen und sozialen Entwicklung aufgrund fehlgeleiteter politischer Maßnahmen ausgelassen wurden. In der Rubrik „Research Workshop“ stellen Michelle Proyer, Margarita Schiemer und Mikael Luciak (Universität Wien) ihr vom

the Malay ethnonationality. He makes the criticism that, due to misguided governance policies, considerable economic, political, and social opportunities for development are being lost.

In the section ‘Research Workshop’, Michelle Proyer, Margarita Schiemer, and Mikael Luciak (University of Vienna) outline their ASF-funded research project that aims to explore classifications of disabilities in the field of education in Thailand, Austria, and Ethiopia.

Furthermore, ASEAS continues the introduction of Austrian research institutes working on South-East Asian related topics: Petra Dannecker and Wolfram Schaffar present the Department of Development Studies of the University of Vienna. Finally, Kosita Butratana (University of Vienna) and Alexander Trupp (University of Vienna/ASEAS) provide some impressions of Thai communities in Vienna, which constitute Austria’s second biggest immigrant group from South-East Asia. We hope to be able to continue this pilot project in order to enhance the representation of South-East Asia in Vienna.

FWF gefördertes Projekt zu Klassifizierungen von Behinderungen im Bildungssystem in Thailand, Österreich und Äthiopien vor.

Außerdem wird in der Rubrik „Netzwerk Südostasienforschung“ die Vorstellung österreichischer Forschungseinrichtungen, an denen zu Südostasien gearbeitet wird, fortgesetzt: Petra Dannecker und Wolfram Schaffar präsentieren das Institut für Internationale Entwicklung der Uni-

versität Wien. Mit einem Beitrag zu thailändischen Communities in Wien liefern Kosita Butratana (Universität Wien) und Alexander Trupp (Universität Wien/ASEAS) des Weiteren einige visuelle Eindrücke zur zahlenmäßig zweitgrößten südostasiatischen Bevölkerungsgruppe in Wien. Wir hoffen, in den nächsten ASEAS-Ausgaben diesen Pilotversuch zur stärkeren Repräsentation von Südostasien in Wien fortführen zu können.

### ***Bibliographie / References***

Alneng, V. (2002). The modern does not cater for natives. *Tourist Studies*, 2(2), 119-142.

Evrard, O., & Leepreecha, P. (2009). Staging the nation, exploring the margins: tourism and its political implications in northern Thailand. In T. Winter, P. Teo & T. Chang (Eds.), *Asia on Tour. Exploring the Rise of Asian Tourism* (pp. 239-252). London, UK & New York, NY: Routledge.

MacCannell, D. (1973). Staged Authenticity. Arrangements of social space in tourist settings. *American Journal of Sociology*, 79(3), 589-603.

Steinbach, J. (2002). *Tourismus - Einführung in das räumlich-zeitliche System*. Oldenburg, Germany: Wissenschaftsverlag.

UNWTO. (2010). *UNWTO Tourism Highlights 2010 Edition*. Retrieved 2 May 2011, from <http://www.unwto.org/facts/menu.html>

Urry, J. (1990). *The Tourist Gaze. Leisure and Travel in Contemporary Societies*. London, UK; Thousand Oaks, CA & New Delhi, India: Sage Publications.

Winter, T., Teo, P., & Chang, T. C. (Eds.). (2009). *Asia on tour: exploring the rise of Asian tourism*. London, UK & New York, NY: Routledge.